

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

TITELBILD

Segnung der Erntekrone
im Vorjahr durch Weih-
bischof Dr. Franz Scharl
Foto: Ullrich

AKTUELLES

Gefährliche Bekannt-
schaften im Internet
Seite 2

SERIE

Gedenk-Bildstock in
Adriach-Oberreising
Seite 5

KULTUR

Kirchenmusik in
Frohnleitner
Seite 11



**Erntedankfest in
unserer Pfarre
am 19. September**

Zi.-Nr.: 57798G59U

Herbst
2010
Nr. 3

Pb.b.
Erscheinungsort:
Frohnleitner
Verlagspostamt:
8130 Frohnleitner



P. Simon OREC

“Wenn Gott den Menschen misst, legt er das Maßband nicht um den Kopf, sondern um das Herz.”

Irishes Sprichwort

Begegnung

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: D w 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Priell; Mag. Hannes Schwab
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%.
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

Was sagt unser Herz?

Alljährlich erinnert uns das Erntedankfest daran, dass wir dem Schöpfer Dank schulden für die Früchte der Erde und alles andere, was wir zum Leben brauchen. Überhaupt könnte dieses Fest für uns der Anlass sein, darüber nachzudenken, wie es grundsätzlich um unsere Dankbarkeit bestellt ist.

Dankbarkeit ist heute anscheinend nichts Selbstverständliches. Viele werden sparsam, ja geradezu knausrig, wenn es gilt, ein dankbares oder auch ein anerkennendes Wort zu sagen. Sie tun so, als ob sie nur zögernd von dieser Möglichkeit Gebrauch machen dürften, so als müsste der Vorrat an solchen Worten für besondere Anlässe aufgespart werden.

Warum eigentlich? Warum sprechen wir so selten ein Wort des Dankes, des Wohlwollens und der Anerkennung aus? Muss denn immer gefragt werden, ob es recht sei? Ob es gut geschmeckt habe? Ob man mit der Leistung zufrieden war?

Die Absicht, einander ein gutes und wohlwollendes Wort zu sagen, versickert meist in der alltäglichen Hast. Meist verfolgen wir unsere allzu eigenen Ziele.

Doch bedarf es schon einer absichtlichen Blindheit, dass durch ein dankbares Wort und eine anerkennende Geste jeder Tag, den wir miteinander leben, schöner wird. Dankbarkeit weckt die Freude - und was braucht unser Alltag mehr als deren Lichtstrahl!

So vieles verlangt unseren aufrichtigen Dank: Ein Dankeschön verdient zum Beispiel die liebende Zuneigung eines Menschen. Seien wir auch dankbar für die Mühe der Kindergärtnerinnen, der LehrerInnen, unserer Mütter, Hausfrauen und vieler anderer,

deren Leistung nicht so im Vordergrund steht. Nicht nur das Herausragende verdient unsere Dankbarkeit, sondern auch das Gewöhnliche und Alltägliche. Schließlich kann man auch Dank für die wiedererlangte Gesundheit aussprechen. Ich erinnere mich beispielsweise noch daran, als vor einigen Jahren unser Nachbarpfarrer aus Röthelstein, Dr. Schawill, nach einer gelungenen Operation ein schönes Fest im ehemaligen Gasthaus Weißenbacher gefeiert hat. Zu diesem Fest hat er den Röthelsteiner Bürgermeister und den gesamten Gemeinderat, den Hausarzt und den Arzt, der ihn operiert hat, und mich als den Nachbarpfarrer eingeladen. Mit seinen über achtzig Jahren freute er sich wie ein kleines Kind über die gelungene Operation. Dieses Zeichen seiner Dankbarkeit wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Echter Dank kann so zu einem Grundmotiv eines jeden Tages - ja sogar unseres ganzen Lebens - werden. Nicht unsere Erfolge und Großtaten, nicht unser Wissen und unsere Leistung sind das Entscheidende. Ein irisches Sprichwort drückt dies sehr schön aus: “Wenn Gott den Menschen misst, legt er das Maßband nicht um den Kopf, sondern um das Herz.” Vielleicht sollte sich jede und jeder von uns am Erntedankfest wieder einmal fragen: Was sagt mein Herz? Wofür habe ich Gott und den Menschen besonders zu danken?

Ich möchte hier allen in unserer Pfarrgemeinde ganz herzlich danken, die durch ihr Beten und ihre Mitarbeit das Leben unserer Pfarre mitgestalten und ihr Wissen und Können zur Ehre Gottes und zum Wohle ihrer Mitmenschen einsetzen. Ein herzliches Dankeschön und ein Vergelt's Gott!

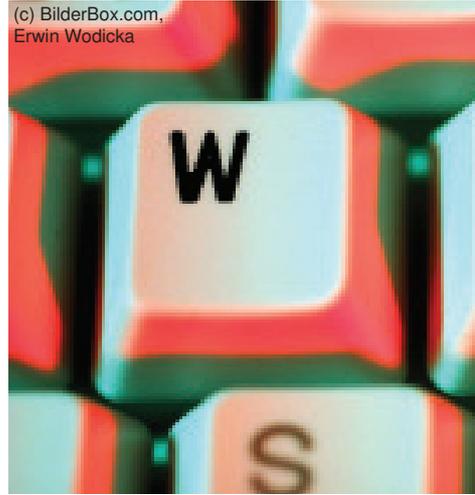
Mit diesen Gedanken wünsche ich uns allen ein gesegnetes Erntedankfest!

Ihr Pfarrer P. Simon OREC

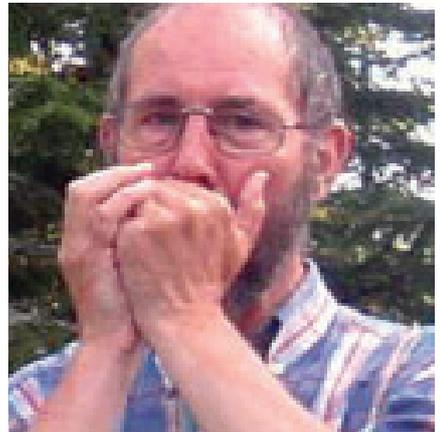
Gefährliche

Die Urlaubszeit, wahrscheinlich für die meisten von uns die schönste Zeit des Jahres, ist vorbei und ich hoffe, Sie haben sich gut erholt. Einer der wichtigsten Faktoren im Urlaub ist nämlich der Erholungsfaktor. Fernab der Heimat und den alltägli-

(c) BilderBox.com,
Erwin Wodicka



Mag. Maria Paier



Johann Paier - Die Mundharmonika ist immer dabei!

Bekanntschaften

chen Sorgen, schließt man auch oft nette Urlaubsbekanntschaften.

Aber um neue Menschen kennen zu lernen, muss man heutzutage nicht mehr seine vier Wände verlassen. Dank des Internets kann man vom Wohnzimmer aus weltweit fremde Menschen kennenlernen. Das Wunder "Facebook" wurde 2004 von Mark Zuckerberg an der Harvard



University in Amerika entwickelt und hat bereits die 500-Millionen-Benutzer-Grenze überschritten. In Österreich liegt die Nutzerzahl bei 2,087 Millionen, das sind 25 Prozent der Bevölkerung. Facebook ist ein soziales Netzwerk, bei dem jeder Benutzer über eine Profildatei - auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos von sich zeigen kann - verfügt. Ist man untereinander befreundet, hat man Zugriff und Einsicht auf all diese Daten. Aber auch für "Nicht-Freunde" ist es kein großes Problem an diese Informationen zu kommen. Leider wird diese Einrichtung oft zu kriminellen Zwecken missbraucht, deshalb wird davor gewarnt, allzu viele persönliche Dinge Preis zu geben. Veröffentlicht man zum Beispiel wann man auf Urlaub fährt, ist es leicht möglich, dass man nach der Rückkehr vor einem leeren Haus steht. Und das alles nur, weil man ganz harmlose Informationen der Öffentlichkeit mitteilt.

Unlängst hat eine Frau "Facebook" dazu missbraucht, ihren Ex-Lebensgefährten öffentlich als Kinderschänder darzustellen; was sich aber nach Ermittlungen als Lüge herausstellte. Natürlich können von der Justiz alle Eintragungen im Internet nachvollzogen werden, doch was den betroffenen Menschen mit einer Lüge oder öffentlichen Beschuldigung für ein persönliches Leid zugefügt wird, lässt sich nur erahnen und ist kaum wieder gut zu machen.

Trotz der vielen Vorteile von virtuellen Bekann- und Freundschaften, die das Internet bietet, sollte doch der persönliche Kontakt nicht zu kurz kommen. Nützen sie das heurige Erntedankfest am 19. September im Klostergarten, um in gemütlicher Atmosphäre liebe Bekannte zu treffen oder neue Bekantschaften zu schließen.

Einen schönen Herbst wünscht

Gabi PRIETL

Gemeinsam in den Ruhestand

"Lieber gemeinsam statt einsam!", dachten sich wohl **Maria** und **Johann Paier**, als sie im August gemeinsam in Pension gingen. Auf das perfekte Timing angesprochen, meinte der neue "Unruheständler" mit einem Lächeln auf den Lippen: "Des musst' beim Heiraten schon alles berücksichtigen!"

Ganze Generationen von Kindern und jungen Menschen wurden von den beiden geprägt. Maria unterrichtete jahrzehntelang an der Frohnleitner Volksschule Religion, bereitete zig Kinder auf die Erstkommunion vor, gestaltete Kinder- und Familiengottesdienste und wirkt bis heute im Pfarrgemeinderat. Darüber hinaus bildete sie an der Pädagogischen Hochschule (vormals Pädak) junge Religionslehrer aus.

Ihr Ehemann Hans, der 1974 als Religionslehrer an

die Hauptschule Frohnleiten kam, hinterließ ebenfalls sehr viele Spuren in unserer Pfarre. In seiner Zeit als Pastoralassistent in Frohnleiten (1978 bis 1997) waren ihm immer ALLE Menschen wichtig. Vor allem in der Jugendarbeit leistete er Pionierarbeit, organisierte Jungscharlager und widmete sich der Liturgie. Eine nicht ganz verständliche, diözesane Personalentscheidung ließ Hans zu einem Experten für Zugverbindungen ins Müürztal werden, denn ab 1997 wirkte er als Pastoralassistent in Wartberg und Mitterdorf. Dennoch blieb Hans in unserer Pfarre präsent: z.B. als Organisator der Fußballfahrt nach Mariazell oder als Mitglied des Chores der Pfarrkirche. Die Begegnung wünscht den beiden alles Gute für die Zukunft!

Mag. Michael BOCK

Im Spiegel der Zeit



20 Jahre Neugestaltung des Altarraumes

Kurz vor dem Erntedankfest 1990 fanden die Arbeiten rund um die Neugestaltung des Altarraumes in der Pfarrkirche Frohnleiten ihren Abschluss. Nachdem jahrelang nur verschiedene Provisorien den Sakralraum "schmückten", wurde es Zeit für eine schöne Gesamtlösung in Zusammenarbeit mit der Diözese und dem Bundesdenkmalamt.

Aus dem Altarraum wurden die neugotischen Seitenstühle, die nicht zur Originalausstattung der Kirche gehörten, entfernt, der unansehnliche Boden wurde durch einen Steinboden ersetzt und der Architekt Dr. Fuchsichler entwarf einen neuen Ambo. Das Lesepult fügt sich harmonisch in den vorderen Teil der Kirche ein. Durch die Umgestaltung wurde der Raum spürbar vergrößert.

Mag. Michael BOCK

Vollmondrundgang

Am 26. Juni lud der Ausschuss für Ehe und Familie zu einem Vollmondrundgang zu "besonderen" Plätzen in Frohnleiten ein. Die Verbindung einer Vollmondwanderung mit der Vorstellung von "besonderen" Plätzen machte uns neugierig, und so starteten wir gemeinsam mit 14 weiteren interessierten Pfarrmitgliedern nach der Vorabendmesse um etwa 20 Uhr mit festem Schuhwerk gerüstet in den Abend. Theresia Bock begrüßte alle TeilnehmerInnen sehr herzlich und führte uns zuerst in Richtung Antonienhöhe. Dort im Wald, steht etwas versteckt ein Kreuz, das ihren Recherchen zufolge von einem dort lebenden Einsiedler vor langer Zeit errichtet worden war. Mit besinnlichen Worten zum Nachdenken für die kommende Wegstrecke wanderten wir in der Abenddämmerung nach Adriach.

Familie Fassel erwartete uns schon am mit Fackeln beleuchteten, blumengeschmückten St. Georg-Bildstock der Familie. Wieder erfuhren wir interessante Details dazu, und anschließend lud uns Familie Fassel zu einer wunderbaren Stärkung mit köstlichen Kuchen und Getränken ein. Vielen herzlichen Dank dafür!

Nach dieser angenehmen Rast besuchten wir noch den Bildstock neben dem Altenheim Adriach und das Werfenbauerkreuz. Danach machten wir uns auf den Heimweg Richtung Frohnleiten. Die Missionskreuze im Vormarkt und Am Tabor waren unsere abschließenden Stationen.

Nach der Rückkehr zum Kloster lud uns der Ausschuss für Ehe & Familie zu einer

stimmungsvollen Agape in den Klostersgarten. Wir möchten uns für diesen wunderbaren, gelungenen Abend sehr herzlich bedanken. Theresia Bock hat sich viel Mühe gemacht, um die Geschichte der einzelnen Glaubenszeugnisse herauszufinden, und hat die interessante Wanderung mit

besinnlichen Worten bereichert. Einziger Wermutstropfen war, dass sich der Vollmond - sehnlichst von allen erwartet - erfolgreich hinter Wolken versteckte.

Wenn es diesen Rundgang im nächsten Jahr wieder gibt, werden wir wieder teilnehmen.

Familie SCHENK



Start des Rundganges vor der Kirche

Kräuterweihe

Auch in diesem Jahr luden die Bäuerinnen zum Kräuterbüscherlbinden. Die Kräuter wurden zu Mariä Himmelfahrt gesegnet und gegen eine freiwillige Spende an die Bevölkerung verteilt. Der Erlös kommt der Pfarccaritas zugute.



EHE & FAMILIE

Jubelhochzeiten in Frohnleiten

In unserer Pfarre ist wieder eine gemeinsame Feier für Ehepaare vorgesehen, die vor 25/50/60 Jahren geheiratet haben:

*Sonntag, 10. Oktober um 10 Uhr in der Pfarrkirche
musikalische Gestaltung:
Adriacher Sängerrunde*

*Wir bitten um baldige Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(Tel. 2488-0).*

Holz & Garten
Haus & Garten Dienste

MÜLLER

Maria Ebenort 11
A-8130 Frohnleiten
Tel. 03126 / 37 85, Fax 03126 / 37 85 - 3

office@mueller-holz.at

“Zeichen unseres Glaubens”

GEDENK-BILDSTOCK IN ADRIACH-OBERREISING



Fotos: Johann Melinz

An der Hofeinfahrt zum Biobetrieb der Familie **Marianne & Hubert Rappold vlg. Rami** in Adriach-Oberreising steht in 780 m Seehöhe ein wunderbares Zeichen unseres Glaubens, nämlich der Bildstock zum Gedenken des auf tragische Weise im blühenden Alter von 22 Jahren verunglückten **Peter Rappold jun.** Der gesellige, lustige, hilfsbereite und allseits beliebte Peter, gelernter Elektriker, Musikant bei den "Waldsteiner Buam" und Mitglied der Frohnleitner Landjugend, wurde am 14. September 2003 durch einen Verkehrsunfall wenige Meter vor dem Heimathaus plötzlich mitten aus dem Leben gerissen.

Die Eltern **Hildegard & Peter sen. Rappold vlg. Rami** beschlossen mit ihren vier verbliebenen Kindern einen Bildstock für ihren jüngsten Sohn in der Nähe des Hofes, wo bis 1968 Christenlehren abgehalten wurden, zu errichten. Durch den vorbildlichen Einsatz der gesamten Familie und deren Freunde wurde das geglückte Bauwerk innerhalb eines Jahres realisiert. So konnte Pfarrer **Pater Simon Orec** am 14. September 2004 unter großer Anteilnahme die feierliche Einweihung vornehmen. Alljährlich wurden dann dort am Todestag Messen für den Verunglückten gelesen, an denen auf Grund der großen Beliebtheit des allzu früh Verstorbenen sehr viele Gläubige teilnahmen.

Der errichtete Gedenk-Bildstock fügt sich äußerst schön in das Gehöft nahe der Hofeinfahrt ein. Er steht auf einem Betonsockel, der mit einem Silikatputz versehen

ist. Der obere Teil besteht aus einer Ziegelmauer, die vom Bruder des Verunglückten, einem gelernten Maurer, errichtet wurde. Der Dachstuhl ist mit Bitumenschindeln gedeckt. In der zentralen Mauernische, deren oberer Bogen mit Klinkerziegeln ausgestattet ist, befindet sich eine prachtvolle Statue der heiligen Maria, die liebevoll das Jesuskind in ihren Händen hält. Außerdem sind dort noch eine Statue, die eine Nachbarin aus Medjugorje mitgebracht hat, und wunderschön verzierte Kerzen. Abgeschlossen ist die Nische mit einem versperrbaren Gitter aus Schmiedeeisen, welches von einem Freund des Verunglückten, **Alfred Zöhrer vlg. Hoyer**, kunstvoll angefertigt wurde.

Eine Besonderheit ist das an der Giebelseite angebrachte Holzkreuz, das der verunglückte Peter anlässlich seiner Erstkommunion erhalten hatte.

Flankiert ist der Bildstock auf beiden Seiten jeweils mit einem kugelförmigen Buchsbaum. Blumen im Inneren und an der Vorderseite schmücken die Gedenkstätte. In der Laterne vor dem Bildstock werden Kerzen im Gedenken an den Verunglückten entzündet.

Trotz des Unglückfalles, den die Familie Rappold erlitt, hat sie den Glauben an Gott nicht verloren. Dies wird an diesem schönen Bildstock zur Erinnerung in großer Dankbarkeit an einen liebenswerten Menschen, wie es Peter jun. war, sichtbar.

Johann MELINZ

HEIZ BLITZ
Wieser Ges.m.b.H.
Bodl 30, 8130 Frohnleiten

Jetzt für den Winter einlagern!
www.heiz-blitz.at

Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214

Wir gratulieren ...

Karl Grabenhofer wurde 85



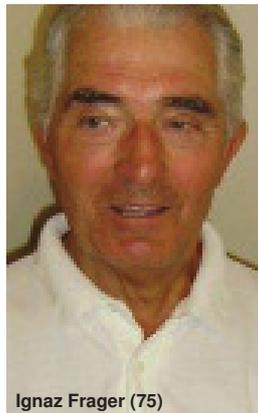
An einem Initiensonntag im Juli abeging Herr **Karl Grabenhofer** seinen 85. Geburtstag. Seine Tochter Grete und die Enkelin Judith verschönerten an seinem Eh-

rentag durch Orgelspiel und Sologesang die Festmesse. Im Anschluss an die hl. Messe gratulierte Pfarrer P. Simon namens der Pfarre und dankte dem Jubilar für seine langjährigen und wertvollen Dienste in unseren beiden Kirchen. Herr Grabenhofer spielt Orgel in der Pfarrkirche und in Adriach, wo er auch den Mesnerdienst versieht. Diese Tätigkeit begleitet ihn seit seinem 14. Lebensjahr. Einige Tage später feierte der Jubilar seinen hohen Geburtstag mit seinen vier Töchtern, Enkelkindern und Verwandten. Dabei gab es ausreichend Musik und Gesang. Die BEGEGNUNG schließt sich dem Dank und den guten Wünschen für einen langen und gesegneten Lebensabend an.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir zwei weiteren tüchtigen Mitarbeitern unserer Pfarre, die sich besonders um die Pfarrcaritas bemüht haben: Herr Baumeister Ignaz Frager und Frau Rosa Rait.

Ignaz Frager ist 75

Baumeister **Ignaz Frager** wurde am 12. Juli 1935 in Slowenien geboren. Als Kind musste er zusammen mit seinen Eltern vor Titos Partisanen flüchten. Er fand wie viele andere Kriegsflüchtlinge eine Bleibe in Frohnleiten. Hier absolvierte er die



Ignaz Frager (75)



Rosa Rait (75)

Pflichtschule. Anschließend besuchte er die Baufachschule in Graz. Seit 1970 war er selbstständiger Baumeister. Sein Spezialgebiet waren Industriegebäude. Herr Ignaz Frager war unter anderem mit der Bauaufsicht beim Umbau unseres Pfarrkindergartens betraut, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Gleich nach der Fertigstellung des Kindergartens erlitt er einen Herzinfarkt. Seitdem ist er der Leiter einer Selbsthilfegruppe für Herz- und Kreislaufpatienten. Herr Frager ist auch Mitglied des Caritasausschusses unserer Pfarre. Pfarrer P. Simon gratulierte dem Jubilar und dankte ihm für sein Engagement in unserer Pfarre.

Rosa Rait wurde 75

Frau **Rosa Rait** wurde am 24. August 1935 als Tochter der Familie Prietl in Schrems geboren. Sie übernahm gemeinsam mit ihrem Gatten Paul den elterlichen Hof und zog drei fleißige Söhne groß. Die ganze Familie ist stark in der Gemeinde Schrems und in unserer Pfarre verwurzelt. Auf ihrem Hof wird seit Jahrzehnten das Freilufttheater aufgeführt. Die Familie Rait ist weit über die Grenzen unserer Pfarre hinaus für ihre Gastfreundschaft bekannt. Frau Rosa Rait und ihr Ehemann engagieren sich seit Jahren bei der Caritas-Haussammlung. Wir gratulieren der Jubilarin und danken ihr und der ganzen Familie für ihre Hilfe.

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at

P. Simon OREC

STIFT REIN:

Neuer Abt Christian Feurstein geweiht

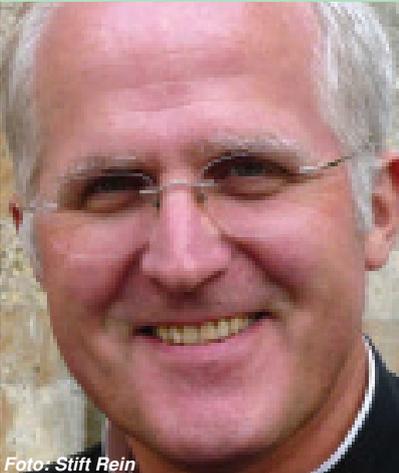


Foto: Stift Rein

Das steirische Zisterzienserstift Rein hat einen neuen Abt: Der bisherige Prior des Stiftes Heiligenkreuz (NÖ), Christian Feurstein, wurde vom Generalabt des Zisterzienserordens, Maurus Daniel Esteva Alsina, zum 57. Abt des ältesten bestehenden Zisterzienserklusters der Welt geweiht. Der 1958 in Vorarlberg geborene Feurstein folgt Abt Petrus Steigenberger nach, der im Vorjahr verstarb. Christian Feurstein war am 8. Juni vom Konventkapitel von Rein unter dem Vorsitz von Abtpräses Wolfgang Wiedermann aus dem Stift Zwettl einstimmig gewählt worden, die Ordenskongregation in Rom bestätigte die Wahl bald danach.

Der neue Abt Christian Feurstein wird mit uns in Frohnleiten das Erntedankfest feiern.

Lebensmittel - mehr als nur Essen

Beim Wort "Erntedank" denken wir meist an unsere Ernährung. Der Mensch braucht jedoch mehr als nur Nahrung. Er braucht *Lebensmittel*. Ob



(c) BilderBox.com, Erwin Wodicka

Äpfel, Weintrauben, Kürbis, Getreide - die Region Steiermark ist in ihrer Vielfalt einzigartig. Jetzt ist die Zeit der großen Ernte. Vor allem die Landwirtschaft bringt unsere Lebensmittel hervor. Fast alles, was wir essen, muss erst einmal gesät werden, keimen und wachsen. Oftmals braucht es viel Pflege von der Saat bis zur Ernte. Aber wie sorglos gehen wir mit unserer Nahrung um? 50.000 Tonnen Lebensmittel landen allein in der Steiermark jährlich auf dem Müll. Rund 136.000 armutsgefährdete Menschen könnten sich davon über ein Jahr lang ernähren. Nahrungsmittel wegzuworfen, gilt leider längst nicht mehr als Sünde. Es ist vielmehr zum Zeichen des Wohlstands geworden. Gerade zur Erntezeit sollten wir alle wieder einmal darüber nachdenken. Nur wenn die Arbeit unserer Bauern durch entsprechende Preise "wertgeschätzt" wird, kann die Bewirtschaftung ihrer Höfe und damit eine regionale Versorgung gewährleistet werden.

Eine unübersehbare Vielfalt an Produkten im Lebensmittelmarkt lässt jedoch die Quelle der Herkunft schwer erkennen. Viele Menschen, vor allem Kinder aus dem städtischen Bereich,

wissen leider gar nicht, dass nur einmal im Jahr aus einem Getreidekorn reife Frucht entsteht, um Mehl für Brot zu mahlen. Wussten Sie, dass es ungefähr zweieinhalb Jahre dauert, dass aus einem Kalb eine Kuh wird, die Milch gibt, oder wie Wurst hergestellt wird?

Es liegt an uns Erwachsenen, mit unseren Kindern bewusst Lebensmittel einzukaufen, sie gemeinsam mit ihnen zuzubereiten und zu genießen. Unsere Jugend sollte auch die Möglichkeit erhalten, Einblick in die Erzeugung von Lebensmitteln auf den Höfen unserer Bauern zu bekommen.

Vor allem beim Thema Lebensmittel ist "Geiz nicht geil", weil dadurch die Agrarfabriken gefördert und unsere heimischen Bauernhöfe zum Sterben verurteilt werden. Unbewirtschaftete Bauernhöfe führen zum Verlust von Arbeitsplätzen, und der Landschaftsschutz leidet darunter. Versuchen wir, unsere Einkaufsgewohnheiten kritisch zu betrachten und im Sinne unserer Schöpfung zu handeln. So können wir unsere Umgebung noch lange als lebenswert erhalten. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn Sie an die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan oder an die Leidtragenden der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko denken. In diesen Regionen wurde die Ernte für das heurige und vermutlich noch für einige weitere Jahre zerstört.

Aus diesen Gründen sollten wir Gott unseren großen Dank sagen, dass in unserem Land genügend Lebensmittel vorhanden sind.

Einen farbenfrohen Herbst und ein schönes Erntedankfest wünscht

Anni PLIENEGGER

A++

A+

A Planungen für Neu-, Zu- und Umbauten

B Energieausweise

C Baumeisterarbeiten

D Wärmedämmfassaden

E Althausanierungen

F Trockenbauarbeiten

G Statik Berechnungen

Bauüberwachungen

Wir bauen, wo Sie täglich wohnen!

BAUMANAGEMENT
HAUSHOFER & SÖHNE
VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG

8130 Frohnleiten Tel.: 03126 - 2637 www.haushofer.at

Tagebuch einer Pilgerin

Meine erste Fußwallfahrt nach Mariazell

Meine Erwartungen

Ich stellte mich auf drei anstrengende Tage ein, mit der Befürchtung, körperlich an meine Grenzen zu stoßen. Ich wusste nicht wer uns auf dem Weg begleiten würde. Ich hoffte, dass es nicht regnen würde oder ein Gewitter käme.

Der Weg

1. Tag

Bis zum Rechberg fuhren wir mit dem Bus, ab da ging es zu Fuß los. In der Nacht hatte es noch geregnet. Der Weg war noch nass, die Luft kühl. Nach einem gemeinsamen Gebet und einigen Gedanken von Hans Paier gingen wir gemeinsam redend oder schweigend weiter.

Nach einer Pause beim Angerwirt gingen wir gestärkt unserem nächsten Ziel entgegen, dem Strasseggwirt. Unterwegs hatte jeder Pilger die Gelegenheit seine Bitten und Danksagungen, die sie oder ihn nach Mariazell begleiten, mit den anderen zu teilen.

Am Nachmittag ging es mit kurzen Pausen auf die Schanz, wo wir das Quartier für die Nacht hatten. Meine Gedanken bei der Ankunft: "Gott sei Dank angekommen! Es regnet seit einer Stunde. Die Fußsohlen brennen! Die Muskeln schmerzen! Wie soll ich morgen weitergehen?"

2. Tag

Der Morgen brachte eine Überraschung: "Keine Schmerzen!" Nach der Morgenandacht beim Frohnleitner Wallfahrerkreuz auf der Schanz gingen wir schweigend - leider auch schwitzend im Regenmantel, da es wieder zu regnen begonnen hatte - bergauf Richtung Stanglalm. Allmählich wagte sich die Sonne hinter den Wolken hervor, und nach einer kurzen Pause ging es bergab nach Mitterdorf im Mürtal.

Das Essen wurde dort aber nebensächlich, da eine Mitpilgerin auf einen Wespenstich allergisch reagierte. Nach notärztlicher Behandlung wurde sie mit der Rettung ins Krankenhaus zur Beobachtung gebracht. Nach dieser Aufregung erwartete uns auf



Foto: Manfred Pucher

der Brunnalm der Anstieg zur Hohen Veitsch. Schwitzend und schnaufend setzte ich einen Fuß vor den anderen. So erklimm ich Serpentine für Serpentine - die Gedanken immer bei unserer Mitpilgerin im Krankenhaus. Plötzlich spürte ich einen Energieschub und ich erklimm das letzte Stück zur Schutzhütte immer schneller. Wir stiegen dann noch bis zum Gipfelkreuz auf und wurden mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Beim Abstieg wagte ich einen Blick zurück: "Hohe Veitsch wir sehen uns wieder!" Am Niederalpl hatten wir unser zweites Nachtquartier und völlig überraschend stieß auch wieder unsere Mitpilgerin aus dem Krankenhaus zu uns, fest entschlossen, das Ziel Mariazell zu erreichen.

3. Tag

Kaum zu glauben wie weit einen die Füße tragen. Nachdem uns der Weg bergauf, bergab und wieder bergauf führte, rasteten wir auf der Herrenbodenalm. Von dort wanderten wir hinunter zur Schöneben und weiter zur Mooshuben. Unterwegs beteten wir einen Rosenkranz.

Der letzte Abschnitt unserer Fußwallfahrt lag vor uns. Nur mehr auf den Kreuzberg und durch den Torbogen gehen - da war das lang ersehnte Ziel Mariazell in Sichtweite! Wir sind angekommen. Zum Abschluss feierten wir gemeinsam in der Mariazeller Basilika eine Pilgermesse.

Zum Schluss ein Dankeschön

Herzlichen Dank an Hans Paier, der uns auf dem Weg begleitet und nach Mariazell geführt hat. Danke auch an alle in der Gruppe, die mit Rat und Tat dabei waren und immer ein offenes Ohr für alle Anliegen hatten. Ich hoffe, dass es mir im nächsten Jahr wieder möglich ist, diese Fußwallfahrt mitzumachen.

Maria HERBST



Ärzte unterwegs

Dr. Evelyne Wieser-Erlitz pilgerte schon mehrmals mit der Pfarre unter der Leitung von Hans Paier nach Mariazell.

Nun realisierte sie eine Idee: Sie animierte alle MitarbeiterInnen ihrer Ordination, sich mit ihr gemeinsam auf den steirischen Mariazeller Weg zu machen.

Auf dem Bild erreichen die Pilger gerade das Nachtquartier auf der Schanz.



WALDWIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT MUR-MÜRZTAL



Unsere Leistungen:

**Holzverkauf • Besicherung • Übernahmekontrollen
Richtiges Holz zur Richtigen Säge • Betriebsmitteleinkauf**

Der Waldverband hat eine starke Marktstellung, steht für maximale Transparenz, kurze Reaktionszeiten und die Kundenbetreuung hat oberste Priorität!



Weidner Franz
Geschäftsstelle
Tel. 0664/18453117



wegmur-muerztal@aon.at



Hofer Andreas
Holzeinkauf
Tel. 0664/4373384

**Passen Sie Ihr Konto
an Ihr Leben an.
Ihr Raiffeisenberater
sagt Ihnen wie.**

**Wenn's um mein Konto geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Leben bedeutet Veränderung. Tag für Tag. Deshalb ist es gut, wenn man einen Raiffeisenberater an seiner Seite hat, der einen kennt und weiß, welches Konto zu einem passt. Denn letzten Endes ist ein Konto nur so gut wie der Berater, der dahinter steht. www.raiffeisen.at/loziamark

Kirchenmusikalische Tradition in Frohnleiten

Mit dem Konzert der Cappella Catharina am 16.10.2010 soll eines Mannes gedacht werden, der vor 70 Jahren, ausgelöst durch die Wirren des 2. Weltkrieges, im Jahr 1940 seine schlesische Heimat verlassen musste und in die Steiermark zog: Prof. Ewald Cwienk



Prof. Ewald Cwienk und Adolf Riegler

Pfarrkirche Frohnleiten
Sa. 16. Okt. 2010 -19.30^h

J. S. Bach
&
W. A. Mozart

Konzert
Ingrid Kaiserfeld
und
Cappella Catharina

Karten: Ö-Ticket 03126 / 2374 € 10,- / 12,- / 14,-

Ewald Cwienk war der letzte "Regens chori" des damaligen Servitenklosters und wurde 1946 über Vermittlung der gräflichen Familie Mayr-Melnhof als Organist und Leiter der Kirchenmusik nach Frohnleiten geholt. Der 1901 in Oberschlesien als Sohn eines Chordirektors geborene Ewald Cwienk studierte in Königshütte und Breslau Orgel, Laute und Komposition. Sein großes Talent führte schon 1920 zu frühen kirchenmusikalischen Kompositionen. Als Lehrer, Organist, Chordirigent und Musikkritiker lebte Prof. Cwienk ab 1925 in Kattowitz, und war bis 1940 Chefredakteur des Oberschlesischen Kuriers. Im selben Jahr kam er als Leiter der Kulturredaktion zur Kleinen Zeitung nach Graz.

Seine Leistungen für das Kulturleben in der Steiermark der Nachkriegszeit und im besonderen in Frohnleiten waren gewaltig: Die Gründung der Frohnleitner Musikschule 1947 ist vor allem ihm und der Musikpädagogin und Konzertsängerin **Elisabeth Wamlek-Junk** zu verdanken. Er holte die besten Sänger der Grazer Oper zu Konzerten und Festgottesdiensten nach Frohnleiten. Sänger wie Ira Malaniuk, Hertha Töpfer, Gundula Janowitz, Hugo Wiener, die später international Karriere machten und an die ersten Opernhäuser der Welt, wie Wiener Staatsoper, Mailänder Scala oder die Metropolitan Opera New York verpflichtet wurden. Das symbolische Honorar der Sänger für einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche betrug 1 Schilling der damaligen österreichischen Währung. Ewald Cwienk organisierte zusammen mit Hans Wamlek und Prof. Franz Mixa das erste steirische Komponistentreffen vom 9. bis 11. April 1949 in Frohnleiten, an der alle damals namhaften Komponisten teilnahmen. Als Höhepunkt dieser Veranstaltung wurde die "Deutsche Messe" von Franz Mixa mit dem Kirchenchor Frohnleiten uraufgeführt. Anlässlich der 650-Jahrfeier des Marktes Frohnleiten verfasste er 1956 Text und Musik für ein Festspiel über die Geschichte Frohnlei-

tens, das auf dem Frohnleitner Hauptplatz vor der Kirche zur Auf-führung gelangte. Für seine kulturellen Verdienste wurde Prof. Ewald Cwienk mit dem päpstlichen Silvesterorden und dem großen goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Nach der Auflösung des Vertrages eines "Regens chori" für das Kloster Frohnleiten im Jahre 1967, wurde bis 1975 Prof. Fritz Haselwanger als Leiter der Kirchenmusik berufen. In dieser Zeit wurden die Kosten für die künstlerische Leitung des Chores und des Orchesters, sowie die Kosten der Solisten für Konzerte und Festgottesdienste von privaten Gönnern und Zuwendungen namhafter Frohnleitner Firmen getragen. Um die Finanzierung eines geregelten Chor- und Orchesterbetriebes sowie das Engagement professioneller Sänger und Musiker für die Konzerte jener Zeit zu ermöglichen, gründeten vor 35 Jahren im Herbst 1975 **DI Karl Gaulhofer** und **DI Gerhard Klöckl**, damals Konzertmeister des Kirchenorchesters, einen Kirchenmusikverein: "Verein der Freunde des Frohnleitner Kirchenchors".

In den Nachkriegsjahren legte Prof. Ewald Cwienk die organisatorischen und künstlerischen Grundlagen für Liturgie und Konzert im Kloster Frohnleiten, so ermöglicht heute der Kirchenmusikverein die finanzielle Grundlage eines kontinuierlichen Chor- und Orchesterbetriebs für das gesamte Kirchenjahr. Dem derzeitigen Vereinsvorstand ist es ein wirkliches Bedürfnis, allen Vereinsmitgliedern, Förderern, Sponsoren und privaten Stiftern sowie den öffentlichen Stellen für Subventionen herzlich zu danken. Sie alle tragen dazu bei, dass auch im 21. Jahrhundert die großen Werke klassischer Musik, im besonderen die "musica sacra", im würdigen Rahmen unserer barocken Pfarrkirche erklingen können.

DI Gerhard KLÖCKL

Literaturhinweis:

Walter Latzko "Beiträge zur Musikgeschichte von Frohnleiten" (Magisterarbeit).

Fleißige Hände auf Reisen

Mehr als 100 Personen, die sich für unser Pfarrleben engagieren, lud P. Simon zum Pfarrmitarbeiterausflug ein. Rund 40 Personen folgten der Einladung. Mit dem Bus, dessen Kosten die Pfarre übernommen hat, ging es Richtung Ptujška Gora in Slowenien.

Von Adlern und Elfen umgeben

Mit eleganten Flügelschlägen kreisten die Greifvögel über den Köpfen der begeistertesten Schar der jüngsten PfarrmitarbeiterInnen bei ihrem alljährlichen Ausflug nach Mautern zum Elfenberg. Neben den Greifvögeln bestaunten die Kinderaugen auch andere wilde Tiere im Tierpark. Dieser Ausflug gilt als kleines Dankeschön an alle Kinder, die sich im Laufe eines Jahres als MinistrantInnen, Sänger- oder MusikantInnen an der Messgestaltung in unseren beiden Kirchen beteiligen.



Greifvogelschau

Das Ziel war die weithin sichtbare Marienwallfahrtskirche die auf einem Panoramahügel oberhalb des Beckens Ptuisko Polje steht.

In der Nähe der Kirche befindet sich der Dorfplatz mit Überresten einer Wehranlage gegen die Türkeneinfälle. Die Eingangstreppe zur Wehranlage ist mit dekorativen Barockskulpturen des Meisters Josef Straub geschmückt. Herausragend ist die Skulptur des Hl. Florian. Die Kirche wurde nach einem

Gelübde 1398 als Votivstiftung von den steirischen Adeligen, den Herren von Pettau errichtet und um 1420 fertiggestellt. Die Architektur der basilikalen Hallenkirche, die Fresken und die Plastiken reihen die Marienkirche an die Spitze der gotischen Baukunst in Slowenien. Der Einfluss der Prager Bau-

meisterwerkstätten aus der Zeit um 1400 ist deutlich spürbar. Die Türflügel des Hauptportals schmückt ein flaches Relief des Bildhauers Viktor Gojkovi. Die Orgel in der Kirche trägt die Jahreszahl 1696.

Nach einer gemeinsamen Messfeier mit

P. Simon setzten wir das kulturelle Programm in Pettau fort. Dieser Wein- und Kurort bietet den Besuchern die schönsten Sehenswürdigkeiten. Die Stadt



Gemütliches Zusammensitzen beim Pfarrausflug

wird von der mittelalterlichen Burg beherrscht, der Westturm ist das älteste erhaltene Gebäude in Slowenien. Pettau ist einer der malerischsten Orte Sloweniens. Von der Burg aus hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt und auf die Drau. Pettau ist etwa 26 km von Marburg entfernt und gilt als die älteste kontinuierlich bewohnte Stadt Sloweniens mit mehr als zweitausend Jahren Geschichte.

Nach der Besichtigung der Burg Pettau folgte der gemütliche Teil des Ausfluges. In Ratschendorf, nördlich von Mureck, besuchten wir "Pechmanns Ölmühle", wo unser wunderschöner Ausflug mit einem gemütlichen Zusammensitzen inmitten einer Kamelherde (!) seinen Ausklang fand.

In "Pechmanns alter Ölmühle", die an der Mostschenke angeschlossen und aus Rundfunk und Fernsehen bekannt ist, wird nach alter Tradition "Steirisches Kürbiskernöl" erzeugt. Jeder ist zum Zuschauen eingeladen, und wer möchte kann auch selbst Hand anlegen.

Ein Dankeschön für die Einladung zu diesem schönen Ausflug.

Hans Peter SCHWARZ

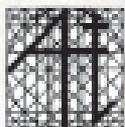


STEINMETZ

Frohnleiten 03126/2755

Peggau 03127/2148

Mobil 0676/7613701



HINTERLEITNER

Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung

Frauentreff

Unser Frauentreff in der Pfarre findet jeden 3. Mittwoch im Monat im Jugendraum statt.

Termine:

15.09., 20.10. und 17.11.

jeweils von 9 bis 11 Uhr

Edith LESKI und Gabi PRIETL

30 Jahre Sängerrunde Adriach

Im Jahr 1980 unter Obmann **Erhard Zöhrer** gegründet, wuchs der Chor nicht nur von der Mitgliederzahl 14 auf 30 sondern auch vokal zu beachtlichem Stimmvolumen.

Foto Ulrich



Sängerrunde Adriach bei der Langen Nacht der Kirchen

Grete Grabenhofer leistete als Chorleiterin Pionierarbeit. Unter **Hans Paier** wurde die "Adriacher Messe" aufgeführt, deren Text und Chorsatz ebenfalls von ihm stammen. **Helge Mayr** gelang es, durch spezielle Jahreskreisaktivitäten (Maiandachten, Marienkonzerte, Weihnachtsliedersingen) sowie durch Rundfunkübertragungen die Sängerrunde Adriach auch überre-

gional für die Erhaltung des echten, aber auch sakralen Volksliedes bekannt zu machen.

Am 2. Oktober findet im Volkshaus Frohnleiten, mit Beginn um 19 Uhr ein Festkonzert unter dem Titel **"Instrumental - Vokal: Besinnliches und Heiteres"** statt, zu dem die Sängerrunde Adriach herzlich einlädt.

Das Seentalquartett (Kärnten), der St. Jakober Drei G'sang, Querfeldein, Rosenholz und Franz Putz, als Moderator, werden mit der Sängerrunde Adriach den Abend gestalten. Das Konzert steht im Zeichen der Würdigung des vor zehn Jahren verstorbenen, steirischen Komponisten Franz Koringner.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei oeticket.com und beim Tourismusverband Frohnleiten um 8 Euro.

Claude OLYNEC

NACHRUF:

Julia Köppl



Am 7. August mussten wir uns von unserer lieben Julia Köppl verabschieden. Man kann gar nicht alles erwähnen, was sie mit ihrer vielseitigen

Begabung in den letzten 30 Jahren für unsere Pfarre geleistet hatte.

Sie war nicht nur beim Erntegabenmarkt im Einsatz, sondern auch immer wieder beim Weihnachtsmarkt mit ihren sehr beliebten Quitten- und Orangenmarmeladen, ihren selbst hergestellten Stofftaschen, ihren Frisierumhängen, ihren Schürzen und vieles mehr, beim Flohmarkt, bei der Geburtstagsjause für Jubilare, bei der Erstkommunion sowie bei der Weihnachtsaktion für alleinstehende Menschen in unserer Pfarrgemeinde tätig. Julia wird uns sehr fehlen!

Die Katholische Frauenbewegung

24h Service 05 0400 - 20815
www.steiermaerkische.at

„Für eine Vorsorge ist man nie zu alt und nie zu jung.“
Martin Wohlich

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Für Vorsorge gibt es kein Patentrezept. Menschen sind so verschieden wie ihre Bedürfnisse. Jede Lebensphase bringt neue Themen: die Ausbildung der Kinder, die eigene Pension, Rücklagen, Reisen, Hobbys. Unsere Kundenbetreuer bieten Ihnen individuelle Vorsorgelösungen. Kommen Sie deshalb zu einem Vorsorge-Gespräch. Gleich heute. Oder morgen. Es ist nie zu spät für eine Vorsorge.

Erntedankfest in unserer Pfarre

- Hochamt um 9 Uhr mit dem Chor der Pfarrkirche
- Prozession
- Weihe der Erntegaben und Te Deum
- Pfarrfest im Klostergarten
Beginn um ca. 11 Uhr



Kommen auch Sie zum Erntegabenmarkt

Wie jedes Jahr veranstaltet die Katholische Frauenbewegung einen Erntegabenmarkt. So gibt es wieder die Chance zum "Bio-Einkauf im Kloster".

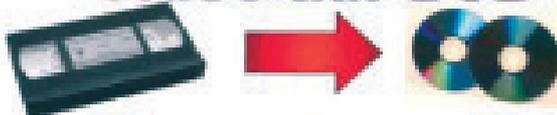
Termin: Samstag, **19. September** in der Zeit von **9 bis 18 Uhr** sowie am **Vormittag** des **Erntedanksonntags**. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, so bitten wir Sie, Ihre Erntegaben am Freitag, den **17. September** in der Zeit von **8 bis 18 Uhr** in der Pfarrkanzlei **abzugeben**.

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf Ihre selbstgemachten Mehlspeisen. Allerdings weisen wir Sie darauf hin, dass wir beim Erntedankfest **keine Mehlspeisen mit rohen Zutaten** (z.B. rohe Eier) aus lebensmittelhygienischen Gründen anbieten dürfen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen!

Film- Video- Audio-Überspielungen

Video auf DVD



Super 8 auf DVD

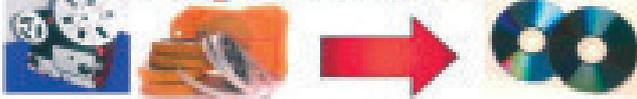


FOTO-STUDIO-DROGERIE Siegfried Ullrich

e-mail: fa.ullrich@frohnleiten.at

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 • 0664/4337683

Elektro LANG

• Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



Aus dem Leben unserer Pfarre

TAUFE



PIRSTINGER Clemens Johannes, Wannersdorf 18, am 12. Juni
PÖLZL Julia Marie, Dr. Kloepfer-Weg 5, am 12. Juni
FRITSCH Johannes, Gschwendt 117/5, am 19. Juni
DOBERSEK Sandra, Adriacherstraße 9, am 3. Juli
DOBERSEK Stefan, Adriacherstraße 9, am 3. Juli
HERLER Valerie Petra, Laufnitzdorf 30, am 10. Juli
WALLNER Stefan, Adriach-Oberreising 65, am 17. Juli
THÖNY Greta Marie, Gartengasse 8, am 20. Juli
LESKI Inara, Grafendorfstraße 1, am 7. August
MITTERER Noah Josef, Roseggerhöhe 7, am 14. August
MITTERER Jan Maria, Roseggerhöhe 7, am 14. August

EHE



EGGER Markus, Schlosser, und FRIEDAM Anita, Bürokauffrau, beide Dr. Ammannstraße 37c, am 19. Juni
ZÖHRER Christian, Behindertenbetreuer, und TASCHNER Karina Edith, Behindertenbetreuerin, beide Karl Derlersiedlung 6, am 3. Juli
SCHÜTZ Michael, Angestellter, Graz, Königshoferstr. 9, und KOLLAND Cordula, Studentin, Feldkichen bei Graz, Mühlweg 9, am 6. August

TOD



ZINK Ingrid Waltraud, Graz, am 21. Juni (65)
STRUNZ Anna, Brückenkopf 4, am 3. Juli (86)
NEUHOLD Maria, Schrems 49, am 3. Juli (85)
FRIEDL Gerhard, Am Grünanger 52, am 6. Juli (65)
SCHLOFFER Peter, Wannersdorf 17, am 8. Juli (70)
BARTH Maria, Leobnertor 4, am 19. Juli (81)
KÖPPL Juliana, Am Grünanger 50, am 3. August (81)
TERLER Josef, Brunnhof 28, am 3. August (88)
HIRTLER Philipp, Am Kogl 7, am 10. August (74)

Ich trag was bei

KIRCHENBEITRAG

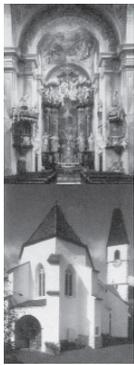
Sprechtage der Kirchenbeitragsorganisation:

1. Oktober, 5. November, 3. Dezember
jeweils von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum

Telefon: 0810 820 600 zum Ortstarif

Fax: 0316 8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at



Termine & Ankündigungen



Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **19 Uhr***

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8 und 10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **18 Uhr***

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **18.30 Uhr***,
sonn- und feiertags um **7.30 Uhr**

! * Ab **1. Oktober** sind die **Abendmessen** von Montag bis Samstag um **18 Uhr**; das **Medjugorje-Gebetstreffen** um **17 Uhr** und das **Rosenkranzgebet** um **17.30 Uhr**.

Feste und Ankündigungen

SEPTEMBER

18.09.

Vorabend des Erntedankfestes, 19 Uhr hl. Messe - Marienmesse mit der Sängerrunde Laufnitzdorf

19.09.

Erntedankfest, hl. Messe um 9 Uhr mit dem Chor der Pfarrkirche, Prozession, Weihe der Erntegaben und Te deum, ab ca. 11 Uhr Pfarrfest im Klostersgarten, Abendmesse um 19 Uhr *8-Uhr-Messe entfällt!*

OKTOBER

03.10.

Franziskussonntag, hl. Messen um 8 Uhr und um 10 Uhr Familien- und Kindermesse, 15 Uhr **Tiersegnung** beim Franziskusbrunnen

10.10.

10 Uhr hl. Messe für Jubelpaare

26.10.

Nationalfeiertag, hl. Messe um 18 Uhr

NOVEMBER

01.11.

Allerheiligen, hl. Messen um 8 und 10 Uhr, 14.30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

02.11.

Allerseelen, hl. Messe um 8 und 18 Uhr in der Pfarrkirche

07.11.

10 Uhr Familien- und Kindergottesdienst

11.11.

Hl. Martin, hl. Messe um 8 Uhr, am Abend Laternenfest

21.11.

Christkönigssonntag, 10 Uhr Jugendmesse für FirmkandidatInnen

23.11.

9 Uhr Clementimesse

27.11.

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzweihe

28.11.

1. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate, *8-Uhr-Messe entfällt!*

Außergottesdienste



ADRIACH

17.10.

8.30 hl. Messe, Kirchweihfest

02.11.

Allerseelen, 8.30 Uhr hl. Messe

SCHRAUDING

12.09.

10-Jahresfeier, hl. Messe um 9.30 Uhr, anschließend Fröhshoppen

SCHENKENBERG

06.11.

10.30 Uhr Hubertusmesse

Demenztreffen

08. und 22. September,
06. und 20. Oktober,
03. und 17. November
jeweils von 14 bis 17 Uhr

Wallfahrten 2010



Buswallfahrt nach Mariazell

Sonntag, 26. September
Abfahrt um 7.45 Uhr Römerpark,
Wallfahrermesse in der Basilika um
10 Uhr, Fahrtpreis: 15 Euro
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Medjugorje-Wallfahrt

von 23. bis 26. Oktober,
Abfahrt am Samstag, 23. Oktober
um 5.30 Uhr ab Kriegerdenkmal,
Rückfahrt am Dienstag, 26. Oktober,
Ankunft in Frohnleiten:
ca. um 21 Uhr
Preis: Fahrt und Halbpension € 220,-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

WICHTIGES rund um die Pfarre



Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 11 Uhr

Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail:

frohnleiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 3. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

Besuchen Sie unsere Homepage

www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten

TeenSpirit

Jugendfestival in Medjugorje

Medjugorje ist ein geschichtsträchtiger Ort im Süden Bosnien-Herzegowinas. Seit dem 24. Juni 1981 wird immer wieder über Erscheinungen der Mutter unseres Herrn Jesus Christus berichtet.

multan übersetzt, und das Programm wurde via Internet und Radio in die ganze Welt übertragen. Täglich gab es die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments. Das Festival war geprägt von der atem-



An diesem Ort trafen sich Anfang August wieder über 70.000 Jugendliche aus 69 Nationen zum 21. Jugendfestival. Mit meinen beiden Brüdern, Jakob und Michael, schloss ich mich einer jungen Pilgergruppe der Gemeinschaft "Maria Königin des Friedens" aus Gnas in der Steiermark an. Unsere gemeinsame Wallfahrt nach Medjugorje eröffneten und beendeten wir mit einer heiligen Messe in St. Veit am Vogau. Bei den heiligen Messen in Medjugorje konzelebrierten bis zu 640 Priester. Alle Gottesdienste und Vorträge wurden in 18 Sprachen si-

beraubenden Realität des Gebets und des Friedens. Einer der zahlreichen Höhepunkte des Festivals war sicherlich das nächtlich aufgeführte Musical der Gemeinschaft Cenacolo, die junge Menschen auf ihrem Weg aus der Drogensucht unterstützt.

Wenn man erkennen möchte, warum die von Christus eingesetzte Kirche die Wesensmerkmale "katholisch" (alles umfassend) und "apostolisch" (gesandt) trägt, so kann man das beim Jugendfestival in Medjugorje selbst erleben.

Johannes KALTNER

Abschluss der Firmvorbereitung



Zu einem kleinen Abschlussfest im Klostergarten kamen die Firmlinge und die Firmhelfer am 16.7. zusammen. Das Wetter spielte hervorragend mit. Zum Abschluss des Festes wurde ein

Kerzenlabyrinth aufgebaut. Vielen Dank an Pater Simon für die Nutzung des Gartens und an alle die an der Vorbereitung und Umsetzung mitgewirkt haben.

Franz RAPPOLD

Viel Spaß beim Jungscharlager in der Kollmannhütte

Ende Juli verbrachten 25 Kinder aus unserer Pfarre drei lustige Ferientage im Kollmanngraben.

Bei den Spielen am Bauernhof und im Wald stand die Gemeinschaft im Vordergrund. In der bunten Truppe gab es viel Spaß, Kreativität, Bewegung, Fröhlichkeit und selbst bestimmte Zeit. Das Betreuungsteam (Claudia und Peter

Grasser, Christiane und Thomas Pusch, Franz Rappold und Maria Zöhrler) wurde von den Kindern durch nette Rückmeldungen belohnt. Die Kinder wünschen sich weitere lustige Lagertage im nächsten Sommer. Ein besonderer Dank gilt den Köchinnen Ruza und Monika Weingerl.

Maria ZÖHRER



Musical "CREDO" im Römersteinbruch St. Margarethen am 26.9.

15 Uhr Begegnung mit der Gemeinschaft Cenacolo und Mutter Elvira, 16 Uhr hl. Messe mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn und Diözesanbischof Dr. Paul Iby, 19 Uhr Musical „Credo“

Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch
GAMS REGION
GASTHAUS